

ren und setzten sich in Freyheit — nicht aber um zu entfliehen, sondern um in den Stunden der Noth Hülfe zu leisten. Sie eilten dahin, wo die Flamme wüthete, halfen den bedrängten Einwohnern der Stadt ihre Habseligkeiten retten, und das Feuer löschen.

Als die Feuersgefahr vorüber war, kehrten die Gefangenen in die Gefängnisse zurück, und ließen sich geduldig die Fesseln wieder anlegen.

Aus diesem Ergebnisse sehen wir, daß selbst in dem Verbrecher der Keim des Guten nicht erstorben ist, und daß er dort zur That reift, wo eine gute Gelegenheit sich darbiethet.

Das leere Glas.

Zu Ende des Mittagessens flopfte der jüngste Sohn des Kaufmanns Linden mit dem Messer sachte an sein leeres Glas, und es gab einen angenehmen und hellen Ton. Die anderen Geschwister machten es dem jüngsten Bruder nach, und Jedes lobte den Ton, den es aus seinem Glase hervorlockte.

Nur das Glas Mathildens, der ältesten Schwester, gab keinen, oder nur einen dumpfen Ton von sich; denn es war bis oben mit Wasser angefüllt.

Darüber verwunderten sich die Kinder. Der Vater aber sagte: »Das volle Glas, welches nicht klingt, wenn man auch auf dasselbe klopft, gleicht jenen Menschen, welche viele Kenntnisse und gute Eigenschaften besitzen. Sie sprechen nie von denselben, noch weniger rühmen sie sich derselben, wenn man auch anklopft, das heißt, wenn man sie dazu auffordert; da entgegen die leeren Köpfe und jene, denen es an Geschicklichkeit und guten Eigenschaften ermangelt, voll Ruhmredigkeit sind, sich selbst gern loben, und sich Vorzüge zueignen, die sie gar nicht besitzen. Diejenigen, welche wahren inneren Werth haben, sind mehrentheils bescheiden und still, die denselben nicht besitzen, sind anmaßend und vorlaut.«

Du sollst nicht stehlen.

In den Lehrzimmern, Speise- und Schlaffsälen einer Erziehungsanstalt waren statt der Bilder kurze, mit Fraktur-Buchstaben geschriebene Sittensprüche in Rahmen an den Wänden aufgehangen. Ein reisender Handwerksbursche, der in den Häusern bettete, war unbemerkt in den Speisesaal gekommen, in welchem in einem Korbe viele silberne Eßlöffel lagen.

Man sagt: »Die Gelegenheit macht Diebe.« So erwachte bey dem Anblicke so vieler Silberlöffel in dem Handwerksburschen die böse Lust, einen derselben zu entwenden. Wie